

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

11. August. der Armee Gallwitz und des am Angriff beteiligten rechten Flügels der 8. Armee waren vom 13. bis zum 26. Juli auf etwa 37 000, bis zum 8. August auf mehr als 56 000 Mann angewachsen. Das bedeutete 3000 bis 4000 Mann, also mehr als ein Drittel der Infanteriestärke bei jeder Division, und ist ein sprechender Beweis für die opfervolle Aufgabe, die der Infanterie trotz des hohen Verbrauches an Artilleriemunition noch zu lösen übriggeblieben war. Diesen Verlusten stand eine Beute gegenüber, die, einschließlich derjenigen der mitwirkenden Teile der 8. Armee, bis zum 11. August etwa 80 000 Gefangene und 250 Maschinengewehre, aber nur 20 Geschütze zählte.

b) Bis zum Oberlauf von Nurec und Narew. 12. bis 19. August.

Die frontale Verfolgung, in der sich die Heeresgruppe Prinz Leopold und der rechte Flügel des Oberbefehlshabers Ost (12. und rechter Flügel 8. Armee) befanden, sollte nach dem Willen der Obersten Heeresleitung auch weiterhin nur das Ziel haben, mit der Heeresgruppe Mackensen zusammenzuwirken, die aus der Richtung Cholm—Lublin auf Brest und den Bug unterhalb dieser Festung vorwärtsstrebte. General von Falkenhayn wollte den weichenden Gegner noch westlich der Rokitno-Sümpfe und des Urwaldes von Bialowiez entscheidend treffen. Die Heeresgruppe Prinz Leopold, die am Abend des 11. August dicht vor Lukow und Siedlce stand, war daher mit dem rechten Flügel auf Brest angesetzt¹⁾.

Auch der Oberbefehlshaber Ost hatte an diesem Tage Hoffnung, daß seine mit starkem rechten Flügel auf Ciechanowiec vorgehende 12. Armee wenigstens noch Teile der russischen Truppen abfangen könnte, die weiter südlich von Westen und Südwesten her dem Bug zustrebten. Entscheidende Erfolge versprach er sich davon aber nicht. Er hielt es für sicher, daß es dem Feinde gelingen werde, planmäßig in eine nord-südliche Front zurückzuschwenken und wünschte den Nachdruck beim weiteren Vorgehen zunächst noch in allgemein östlicher Richtung auf Bielsk, später aber nördlich des Waldes von Bialowiez zu legen. Demgegenüber trat General von Gallwitz nach wie vor für die südöstliche Richtung ein.

12. und
13. August.

Während Truppen der Heeresgruppe Prinz Leopold am 12. August in Lukow und Siedlce einrückten, fand die 12. Armee auf der ganzen Front nördlich des Bug an diesem Tage noch nachhaltigen Widerstand. In der Nacht zog der Gegner aber auch hier ab; die Verfolgung führte

¹⁾ S. 416 ff.